

Zitat

Aus dem Leben von Francisco Sabaté in Spanien, zitiert gemäß der Darstellung von Eric J. Hobsbawm: „Die Banditen“; suhrkamp Taschenbuch 66, FfM (1972), Seite 168:

„In ihrer Welt würden die Menschen von nichts anderem beherrscht als von der Moral, die unter dem Diktat des Gewissens steht. Eine Welt ohne Armut, ohne Staat, ohne Gefängnisse, ohne Polizei, ohne Zwang und Disziplin, sofern es nicht die Disziplin der inneren Erleuchtung ist; eine Welt, in der es keine anderen Bindungen gibt als jene der Liebe und Brüderlichkeit, eine Welt ohne Lügen, ohne Eigentum und ohne Bürokratie. Da sind die Menschen so rein wie Sabaté, der niemals rauchte, und der nur zum Essen trank, das auch dann so frugal wie das Mahl eines Hirten blieb, wenn er gerade erst eine Bank ausgeraubt hatte. In dieser Welt werden die Menschen durch Vernunft und Aufklärung aus der Dunkelheit ans Licht geleitet. Zwischen uns und diesem Ideal stehen keine anderen als die Mächte der Hölle; Bourgeoisie, Faschismus, Stalinismus und sogar abtrünnige Anarchisten.“